

# Sternschnuppen werden Sterntaler

## Hilfe für Atitlan

*Sternschnuppen blitzen auf, Wünsche begleiten sie im Verlöschen*

*Sterntaler ermöglichen fortan ein Lebensglück, das die Not überwindet*

**Annkathrin Koepke, 22 Jahre, Medizinstudentin aus Bonn**, arbeitete als Freiwillige von Mai bis September in Tzanchaj, einem Maya-Dorf am malerischen Atitlan-See in Guatemala.

Tzanchaj ist das kleinere Dorf, das nach dem Hurrican Stan Anfang Oktober teilweise zum Friedhof erklärt wurde. Unter den Schlammlawinen konnten die Leichen nicht mehr geborgen werden .

Annkathrin ist seit Ende Oktober wieder zurück in ihrem Dorf. Viele haben überlebt, doch alles verloren. Die Mayas gehören zu den Ärmsten auf der Welt.

Angesichts der Katastrophe war die Möglichkeit verlockend, einfach kehrt zu machen. Irgendwie geht das Elend auch allein weiter. Annkathrin entschied sich, nicht zu gehen, sondern nachhaltige Hilfe aufzubauen. Dabei hofft sie auf Anteilnahme aus Deutschland.

Durch die Ausgabe von Werkzeug und Arbeitsmaterial wurde begonnen, 50 Familien, deren Hütten der Schlamm weggerissen hat, aus der depressiven Verzweiflung zu lösen. Das Ziel des Projekts ist, dass sich diese Familien durch Kredite, Aufbauhilfen und gegenseitige Unterstützung aus den Notunterkünften in ein bescheidenes Haus herausarbeiten. Die Mitglieder zahlen einen Teil der Zuwendungen als Kleinkredit für weitere Projekte an die Gruppe zurück.

**Ein Haus kostet 2000 Euro  
eine Werkzeugausrüstung von 2 bis 20 Euro**

Mit geringen Mitteln aus unserer Sicht wird in Guatemala eine nachhaltige Wirkung erzielt. Alle Ihre Spenden kommen ohne Abzug dem Projekt zugute. Spendenquittungen können ausgestellt werden. Annkathrin Koepke leitet das Projekt und freut sich über Kontakt, Unterstützung und Anteilnahme von der Heimat. Sie kommt im April oder Mai nach Bonn und wird dort über den Fortschritt berichten. Bis dahin sollen mindestens 20 Häuser im Bau sein, das erste wird dieser Tage angefangen.

Statt unter dem Weihnachtsbaum wird für Annkathrin Weihnachten, „wenn mir die Frauen die ersten Handarbeiten aus den ausgegebenen Perlen bringen“.

**Im Internet wird dieses Projekt fortlaufend dokumentiert: [www.stern-institut.de](http://www.stern-institut.de)**

Spenden in jeder Höhe werden dankbar entgegengenommen:

Empfänger: **SternInstitut**, Stichwort: **Guatemala**  
Konto: **033 444 100** bei der **Deutschen Bank** , **BLZ 380 700 24**

*Wir freuen uns über die Weiterverbreitung des Handzettels!!*